

PINNEBERG

ENERGIEERZEUGUNG

Solargesellschaft für die Bürger von Tornesch

19. Mai 2009, 01:44 Uhr

Die Sonne bringt es an den Tag: Das Dach des Tornescher Rathauses und das auf dem Bauernhof Helms sind bestens für Fotovoltaikanlagen geeignet.

Tornesch - Um sie mit solchen zu bestücken, soll jetzt in Tornesch eine Bürgersolargesellschaft gegründet werden.

Wie so eine Gesellschaft aussehen kann, was sie macht und wie sich die Bürger daran beteiligen können, das alles wird Olav Vollstedt am Mittwoch, 20. Mai, im Umweltausschuss der Stadt Tornesch vorstellen. Der Referent hat bereits elf Solarbürgergesellschaften in Schleswig-Holstein gegründet. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Tornescher Rathaus.

Nachdem der Tornescher Ökofonds abgeschafft wurde, sollen die dafür vorgesehenen 20 000 Euro jetzt als Anteil der Stadt in die Solargesellschaft eingebracht werden. Bürgermeister Roland Krügel will die Tornescher Stadtwerke mit ins Boot holen. Die sollen sich um die Errichtung und die spätere Betreuung der Anlage kümmern.

Stadtwerkeprokurist Jürgen Neumann sagt, dass die Anlagen insgesamt 100 kW Leistung bringen würden. Neumann rechnet mit 20 000 Kilowattstunden im Jahr - genug, um fünf Familien mit Strom zu versorgen. Das Investitionsvolumen liege bei etwa 400 000 Euro. Der für eine Bankenfinanzierung notwendige Eigenanteil müsste von der Bürgergesellschaft erbracht werden. Krügel ist sicher, dass sich genug Tornescher finden werden, um die Gesellschaftsanteile kaufen. Neumann rechnet mit einer Verzinsung der Anteil in Höhe von immerhin fünf bis sieben Prozent. (kuk) (kuk)